

1. Vorwort.....	5
2. Reinbecks Jugendjahre bis zum ersten Predigtamt	11
2.1. Abstammung.....	11
2.2. Ausbildung und Studium	13
2.3. Predigtamt in Berlin.....	16
2.4. Heirat und Familiengründung.....	17
2.5. Aktuelle Themen im theologischen Umfeld.....	18
2.5.1. Die Bestrebungen einer Union zwischen Lutherischer und Reformierter Kirche.....	18
2.5.2. Über das Konkubinat	28
2.5.3. Das heilige Abendmahl.....	37
2.5.4. Die Hebpfer.....	42
3. Friedrich Wilhelm I. und Reinbecks Engagement für den preußischen Hof	51
3.1. Friedrich Wilhelm I. und die Religion.....	51
3.1.1. Die Glaubensausrichtung.....	51
3.1.2. Der Einfluß des Haller Pietismus.....	52
3.1.3. Die Religions- und Kirchenpolitik.....	56
3.2. Reinbecks Entwicklung zum preußischen Vorbildtheologen.....	57
3.2.1. Ernennungen zum Probst und Konsistorialrat	57
3.2.2. Vereitelter Ruf nach Hamburg.....	63
3.3. Reinbeck als Theologe und Prediger	67
3.3.1. Theologische Standortbestimmung: Reinbeck zwischen Pietismus und Aufklärungstheologie.....	67
3.3.1.1. Reinbeck und der Pietismus.....	67
3.3.1.2. Reinbeck und die Wolfsche Philosophie	68
3.3.1.3. Reinbeck, ein Wolfianer?.....	70
3.3.2. Reinbecks Hauptschriften	73
3.3.2.1. Die Betrachtungen über die Augsburger Confession.....	73
3.3.2.1.1. Erster Teil: Gott und die Schöpfung.....	76
3.3.2.1.2. Zweiter Teil: Die Sünde und deren Folgen.....	92
3.3.2.1.3. Dritter Teil: Von der Notwendigkeit der Erlösung.....	98
3.3.2.1.4. Viertes Teil: Die Glaubenslehren von den Geheimnissen und Wunderwerken.....	121
3.3.2.1.5. Fünfter Teil: Die Lehren über den Erlöser; Anfang.....	127
3.3.2.2. Die Harmonia Praestabilita.....	127

3.3.2.3. Die Unsterblichkeit der Seele	141
3.3.3. Die Predigtkunst Reinbecks.....	150
3.3.3.1. Die Regeln vom ordentlichen Predigen	153
3.3.3.1.1. Die Predigtregeln des Königs	155
3.3.3.1.2. Das Predigt-Regelwerk Gottscheds	158
3.3.3.1.3. Reinbecks kurzgefasste Predigtanleitung	174
3.3.3.2. Die bedeutendsten Predigten Reinbecks.....	177
3.3.3.3. Predigtsammlungen.....	198
3.3.3.4. Reinbecks Leichenpredigten	201
3.4. Reinbeck im Dienste von Friedrich Wilhelm I.	206
3.4.1. Kirchliche und karitative Einrichtungen	207
3.4.1.1. Petri-Kirche, Brand und Wiederaufbau	207
3.4.1.2. Potsdamer Waisenhaus	217
3.4.1.3. Dreifaltigkeitskirche	218
3.4.1.4. Gertrudenhospital.....	218
3.4.1.5. Schulwesen	220
3.4.2. Personalverwaltung und -vermittlung.....	221
3.4.2.1. Besetzung von Pfarrstellen in der Petrikirche.....	221
3.4.2.2. Personalvorgänge außerhalb der Petrikirche	224
3.4.2.3. Durch den König veranlasste Personalvorgänge	226
3.4.2.4. Vermittler bei anderen Personalvorgängen.....	230
3.4.2.4.1. Johann Christoph Gottsched	230
3.4.2.4.2. August Friedrich Wilhelm Sack.....	232
3.4.2.4.3. Sigismund Jakob Baumgarten.....	234
3.4.2.4.4. Ludwig Graf von Zinzendorf.....	235
3.4.2.4.5. Jean Henri Samuel Formey	237
3.4.3. Wegbereiter der Wolfischen Philosophie in Preußen	238
3.4.3.1. Die Streitigkeiten um den Philosophen Christian Wolf.....	240
3.4.3.2. Wolfs Verbannung	243
3.4.3.3. Wolfs Rehabilitierung.....	247
3.4.3.4. Schriften zu Wolfs angeblichen Grundirrtümern.....	252
3.4.3.5. Die behaupteten Grundirrtümer im Einzelnen	257
3.4.3.6. Die Gutachter-Kommission	264
3.4.3.7. Fortsetzung der Streitigkeiten	269
3.4.3.8. Die Bemühungen um Wolfs Repatriierung.....	274
3.4.4. Konfliktmittler im theologischen Umfeld.....	282
3.4.4.1. Die Unterdrückung böhmischer Protestanten	282

3.4.4.2. Die Integration der protestantischen Flüchtlinge aus Salzburg	283
3.4.4.3. Der Zusammenschluß der Lutheraner und Reformierten Kirche	291
3.4.4.4. Die Abschaffung kirchlicher Gebräuche	298
3.4.5. Berater und Seelsorger beim Königshaus	302
3.4.5.1. Berater und Gast am preußischen Hofe	302
3.4.5.2. Beichtvater der Königinnen	303
3.4.6. Der Tod des Königs	305
4. Friedrich II. und Johann Gustav Reinbeck.....	311
4.1. Friedrichs Jugend und Zeit als Kronprinz von Preußen.....	312
4.1.1. Friedrichs Verhältnis zur Religion und Theologie.....	313
4.1.2. Friedrichs Einstellung zur Philosophie	318
4.2. Reinbeck in den Diensten Friedrichs des Großen.....	329
4.2.1. Der Weg in die Aufklärung.....	329
4.2.2. Die Wiedereinführung kirchlicher Gebräuche.....	331
4.2.3. Wolfs Rückkehr nach Preußen.....	333
4.2.4. Zustände an der Universität Halle.....	345
4.2.5. Erster Schlesischer Krieg und die Zwölf Apostel.....	353
4.2.6. Personalangelegenheiten.....	362
5. Reinbeck als Wegbereiter der Aufklärung in der Theologie	365
5.1. Die Alethophile Gesellschaft („Der Club der Wahrheitsfreunde“)	365
5.2. Die Verbreitung von Reinbecks Schriften	375
5.2.1. Auf Veranlassung Friedrich Wilhelms I.	375
5.2.2. Die französischen Übersetzungen Manteuffels	377
5.2.2.1. Gutachterliche und philosophische Schriften Reinbecks.....	378
5.2.2.2. Sammelbände wesentlicher Predigten	385
6. Reinbeck-Gedächtnis.....	398
6.1. Zu seinen Lebzeiten	398
6.1.1. Gedichte, Lobschriften.....	398
6.1.2. Bilder und Porträts	407
6.2. Reinbecks Tod	408
6.3. Reinbecks Ehrengedächtnis	416
6.3.1. Grabstelle Schönwalde.....	417
6.3.2. Medaillen, Münzen	419
6.3.3. Sonstige Ehrenbezeugungen	421

6.3.3.1. Nachrufe.....	421
6.3.3.2. Gedichte	426
7. Reinbecks literarischer Nachlass.....	429
7.1. Posthume Veröffentlichungen	429
7.1.1. Kleine Nachgelassene Schriften	429
7.1.2. Einzelschriften	433
7.2. Die Betrachtungen zur Augsburger Konfession	435
7.2.1. Fertigstellung des fünften Teils der Betrachtungen	436
7.2.2. Sechster bis neunter Teil der Betrachtungen	438
8. Anhang.....	440
8.1. Reinbeck-Gedächtnis, Lobschriften und Gedichte	440
8.2. Genealogischer Anhang; Familie und Nachfahren	455
9. Literaturverzeichnisse	466
9.1. Reinbeck-Literatur	466
9.1.1. Schriften.....	466
9.1.2. Predigten	474
9.1.3. Predigtsammlungen.....	483
9.2. Verzeichnis sonstiger Schriften	484
10. Fuß- bzw. Endnoten:	511